

# Sauft Ihr Kind?



Dr. Gräte Fischer

**"Nein" werden Sie mit vollster Überzeugung sagen!**

Es ist schön, dass Sie dies glauben, aber es muss nicht den Tatsachen entsprechen. Fragen wir uns doch, was wir darunter verstehen. Der eine wird sagen einige Cola-Rum machen doch keinen Säufer aus, der andere wieder meint, fünf Bier seien doch eine Kleinigkeit.

Jeder hat eine andere Meinung darüber, wo ein Säuferkarriere beginnt. Viel hängt davon ab, was in der Familie gang und gäbe ist. Eine Flasche Wein am Abend beim Fernsehen oder fünf Flaschen Bier sind etwas anderes als zwei Glas Wein bei einem gemütlichen Essen. Ist Wein, Bier oder Schnaps zur Alltäglichkeit geworden, dann dürfen Sie sich nicht wundern, dass Ihr Kind dort weitermacht, wo Sie gerade mit Ihren Trinkgewohnheiten sind.

Dies bedeutet, sollten Sie am Anfang einer Leberzirrhose stehen, dann bekommt Ihr Kind diese Krankheit eben um 20 Jahre früher und wird dadurch auch um 20 Jahre früher sterben.

Schöne Aussichten, aber es stimmt.

Sollten Sie Ihr Kind gern haben, dann überprüfen Sie doch bitte die Trinkgewohnheiten in Ihrer Familie. Sie tun damit Ihrem Kind etwas Gutes.

Und noch etwas, auf das es ankommt :

"Wieviel persönliche Zeit widmen Sie Ihrem Kind?"

Aber darüber in der nächsten Ausgabe.